

sommer:akademie
DANZIG 2019

sommer: akademie

01.07.-05.07.2019

Centrum Edukacji Nauczycieli
Al. gen. J. Hallera 14

80-401 Gdańsk



**GOETHE
INSTITUT**



CENTRUM
EDUKACJI
NAUCZYCIELI
W GDAŃSKU



JEDNOSTKA
SAMORZĄDU
WOJEWÓDZTWA
POMORSKIEGO

Wichtige Kontakte:

Centrum Edukacji Nauczycieli w Gdańsku
al. gen. J. Hallera 14
80-401 Gdańsk
tel. 58 34 04 100
tel. 58 34 04 110

Goethe-Institut**Leitung der Spracharbeit**

Karin Ende

Koordination der Sommerakademie 2019

Patrycja Tajer

patrycja.tajer@goethe.de

Liebe Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer,

auf die Lehrerin / auf den Lehrer kommt es an! Das wissen wir nicht erst seit der groß angelegten Studie des neuseeländischen Bildungsforschers John Hattie, deren Ergebnisse er unter dem Titel „Visible Learning“ veröffentlichte.

Das zentrale Ergebnis dieser Studie war: Kein Kontextfaktor beeinflusst Lernen so wie die Lehrperson. Nach Hattie ist der Lehrer kein bloßer Lernbegleiter, kein Architekt von Lernumgebungen. Will er etwas erreichen, muss ein Lehrer sich vielmehr als Regisseur verstehen, der seine Klasse im Griff und jeden Einzelnen stets im Blick hat. Diese Aufgabe ändert sich auch durch Schulreformen nicht.

Um Sie in dieser Aufgabe zu stärken, haben wir mit der diesjährigen Sommerakademie ein Programm zusammengestellt, das den Spracherwerbsprozess bei für den polnischen Deutschunterricht relevanten Zielgruppen in den Blick nimmt. Wir stellen Ihnen den aktuellen Stand der Materialentwicklung sowie der Didaktik und Methodik in Deutsch als Fremdsprache vor und bieten Ihnen die Beschäftigung mit beidem in zahlreichen Workshops an.

Wir hoffen, Ihnen damit Wissen, Motivation und Freunde für das kommende Schuljahr zu vermitteln.

Für Ihr großartiges Engagement für die deutsche Sprache sind wir mehr als dankbar.

Ich wünsche Ihnen eine gute Woche und anschließende erholsame Sommerferien,

Karin Ende
stellvertretende Institutsleiterin
Leiterin der Spracharbeit

Liebe Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer,

bereits zum fünften Mal veranstaltet das Goethe-Institut die Sommerakademie in Danzig. Diese einwöchige Weiterbildungsveranstaltung ist als ein Ort gedacht, an dem sich Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer aus ganz Polen über den aktuellen Stand des Faches Deutsch informieren und austauschen können. Die Sommerakademie soll die Lehrerschaft anregen, über die Entwicklungstendenzen des heutigen Deutschunterrichts zu reflektieren.

In dieser intensiven Woche geht es auch immer um gesellschaftlich und fachlich wichtige und aktuelle Themen wie z.B Erinnerungsorte, Theater, Präsentation, Stimme und Performance. Es gibt aber auch Platz für Lernen mit allen Sinnen, Schwellenpädagogik, den Primarbereich und ein digitales Angebot.

Praktische Informationen

Wann? 1.7. – 5.7.2019

Wo? Centrum Edukacji Nauczycieli

Al. gen. J. Hallera 14, 80-401 Gdańsk

Seminare finden im zweiten Stock statt. Die Teilnehmerlisten hängen an den Türen der entsprechenden Räume. Für die Mittags- und Kaffeepausen laden wir Sie in das Untergeschoss in den Raum Nr. 10 ein. Die Info-Stände am 02.07. (Dienstag) befinden sich im Flur des zweiten Stocks.

Treffpunkt für alle Stadtführungen

Wann? am 3.07. (Mi.), 12:00 Uhr

Wo? Centrum Edukacji Nauczycieli

(vor dem Haupteingang)

Die Teilnahmebestätigungen der Sommerakademie werden am letzten Tag während des Abschiedsimbisses verteilt. Dienstreisebestätigungen werden am CEN-Empfang gestempelt.

ZEITRAHMEN

1.7. (Montag)		
09:30 - 10:30 Uhr	Eröffnung	(Raum Nr. 318)
10:30 - 11:00 Uhr	Kaffeepause	(Raum Nr. 10)
11:00 - 17:00 Uhr	parallel 6 Seminare	
11:00 - 12:30 Uhr	Seminar Teil 1	
12:30 - 13:30 Uhr	Mittagessen	(Raum Nr. 10)
13:30 - 15:00 Uhr	Seminar Teil 2	
15:00 - 15:30 Uhr	Kaffeepause	(Raum Nr. 10)
15:30 - 17:00 Uhr	Seminar Teil 3	
18:00 - 19:00 Uhr	Heißer Sommer - Die Impro-Show	
19:30 - 21:30 Uhr	Eröffnung - Buffet-Abendessen Restauracja Filharmonia ul. Ołownianka 1	

2.7. (Dienstag)

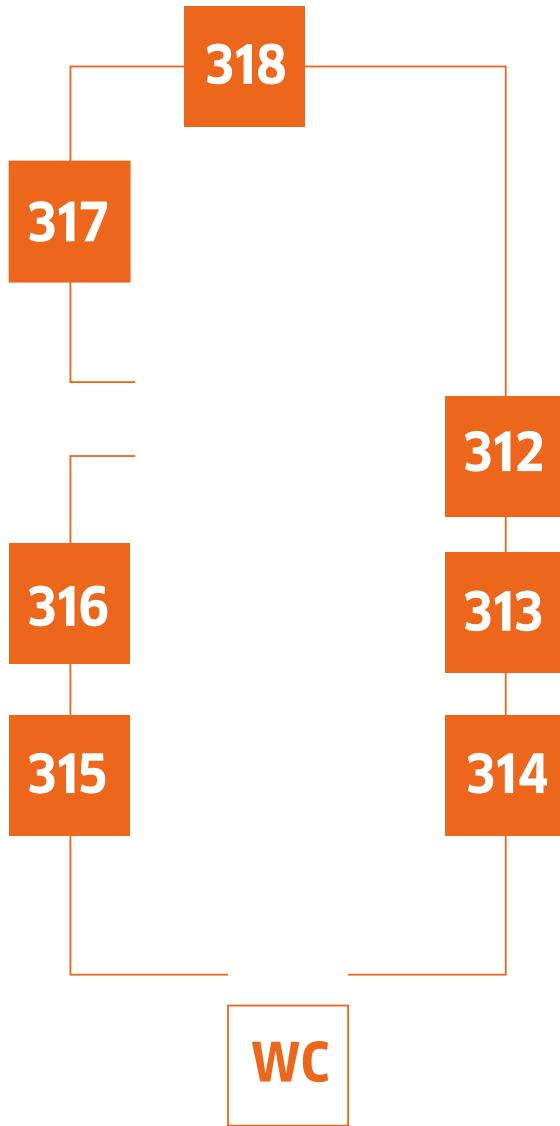
09:00 - 17:00 Uhr	Info-Stände (Verlage: PWN, Pearson, LektorKlett, Hueber und Deutsche Zentrale für Tourismus) parallel 6 Seminare	
09:00 - 10:30 Uhr	Seminar Teil 4	
10:30 - 11:00 Uhr	Kaffeepause	(Raum Nr. 10)
11:00 - 12:30 Uhr	Seminar Teil 5	
12:30 - 13:30 Uhr	Mittagessen	(Raum Nr. 10)
13:30 - 15:00 Uhr	Seminar Teil 6	
15:00 - 15:30 Uhr	Kaffeepause	(Raum Nr. 10)
15:30 - 17:00 Uhr	Kurzworkshops (Goethe-Institut, Verlage)	

3.7. (Mittwoch)

09:00 - 12:00 Uhr	GOSINGCHOIR (Liedvormittag – obligatorisch)
12:00 - 14:00 Uhr	Stadtführungen (fakultativ) Treffpunkt vor dem CEN – Haupteingang

4.7. (Donnerstag)		
09:15 – 10:15 Uhr	Vortrag obligatorisch	
10:15 – 11:00 Uhr	Kaffeepause	(Raum Nr. 10)
11:00 – 17:00 Uhr	parallel 6 Seminare	
11:00 – 12:30 Uhr	Seminar Teil 1	
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagessen	(Raum Nr. 10)
13:30 – 15:00 Uhr	Seminar Teil 2	
15:00 – 15:30 Uhr	Kaffeepause	(Raum Nr. 10)
15:30 – 17:00 Uhr	Seminar Teil 3	
5.7. (Freitag)		
09:00 – 15:00 Uhr	parallel 6 Seminare	
09:00 – 10:30 Uhr	Seminar Teil 4	
10:30 – 11:00 Uhr	Kaffeepause	(Raum Nr. 10)
11:00 – 12:30 Uhr	Seminar Teil 5	
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagessen	(Raum Nr. 10)
13:30 – 15:00 Uhr	Seminar Teil 6	
15:15 – 16:30 Uhr	Feierlicher Abschluss (CEN – im Garten hinter dem Gebäude)	

ZWEITER STOCK



WC im 1. Stock

Veranstaltung:**Raum:**

Improvisationstheater für den Deutschunterricht Referenten: Spielerinnen und Spieler des Improvisationstheaters Schmetterlings	315
Präsentation, Stimme & Performance: Überzeugend präsentieren und begeistern Referent: Heldmann Markus	312
Alles nur Theater - Dramapädagogik in der Fremdsprachendidaktik Referentin: Krawczyk Ulla	313
Lernen mit allen Sinnen Referentin: Schmidjell Annegret	314
Deutsch für Kinder - praktische Unterrichtsbeispiele für die szenische Arbeit mit Kindern Referentin: Stiebeler Heide	317
Schwellenpädagogik - Kurzfristige Unterrichtsvorbereitung Referentin: Votteler Margarita	316
Erinnerungsorte im DaF-Unterricht Referentin: Clemens Catharina	312
Jugendliche lernen anders. Fremdsprachenlernen in der Pubertät. Wissenswertes aus Didaktik & Neurowissenschaften Referentin: Prof. Dr. Michaela Sambanis	318
Deutsch für Kinder in der Primarstufe - DLL8 Referentin: Justyna Ciecharowska	312
Planspiele im Deutschunterricht Referentin: Ewa Dorota Ostaszewska	313
Von „Deutsch im Beruf“ bis „Kalinas Reise“ – digitale Angebote des Goethe-Instituts Warschau Referent: Piotr Garczyński	314
Verlag Pearson Ein perfektes Drehbuch für einen begeisternden Unterricht Referent: Jan Szurmant	315
Verlag PWN Deutsch im Transfer – Sprachmittlung in der Schule. Praktische Beispiele für den kreativen Deutschunterricht Referent: Dr. Sebastian Mrożek	316
AUSFLÜGE	Treffpunkt CEN (Vor dem Haupteingang)

VORTRAG:

JUGENDLICHE LERNEN ANDERS. FREMDSPRACHENLERNEN IN DER PUBERTÄT. WISSENSWERTES AUS DIDAKTIK & NEUROWISSENSCHAFTEN

Die Pubertät ist eine besondere Entwicklungsphase: manchmal besonders herausfordernd und anstrengend, zugleich aber auch eine besonders wertvolle Phase. In der Pubertät zeigt sich das Gehirn nämlich regelrecht *experience-expectant* und verfügt über Potenziale, über die jüngere Lernende noch nicht verfügen. Der Vortrag möchte diese Potenziale herausarbeiten. Dazu werden relevante Wissensbestände aus der Fremdsprachendidaktik, der Psychologie und den Neurowissenschaften zugänglich gemacht – kompakt und konkret. Daran anknüpfend wird eine Brücke zur Praxis geschlagen.

Literaturhinweise:

- BÖTTGER, HEINER / SAMBANIS, MICHAELA (2017): *Sprachen lernen in der Pubertät*. Tübingen: Narr.
- SAMBANIS, MICHAELA / WALTER, MAIK (2019): *In Motion – Theaterimpulse zum Sprachenlernen. Von neuesten Befunden der Neurowissenschaft zu konkreten Unterrichtsimpulsen*. Berlin: Cornelsen.

Referentin: Prof. Dr. Michaela Sambanis

Als Lehrstuhlinhaberin für die Didaktik des Englischen an der Freien Universität Berlin bildet Prof. Dr. Michaela Sambanis Lehrkräfte aus. Sie war selbst viele Jahre als Lehrerin im Schuldienst und ist seit mehr als zehn Jahren in Forschung und Lehre an der Schnittstelle zwischen Didaktik und Hirnforschung tätig. Das Aufschlüsseln von Wissensbeständen aus Neurowissenschaft, Didaktik, Psychologie und Pädagogik für die Praxis steht im Zentrum ihrer Arbeit.

1. ERINNERUNGSORTE IM DAF-UNTERRICHT

Kölner Dom oder Berliner Mauer, Wandern oder Wertarbeit, Bundesliga oder Grimms Märchen: *Erinnerungsorte* haben einen festen Platz im kulturellen Gedächtnis einer Nation. Dabei handelt es sich keineswegs nur um Orte im engeren Sinne, sondern auch um Personen, Daten, Symbole oder Kunstwerke.

Im Rahmen des Deutschunterrichts ermöglichen Erinnerungsorte eine Auseinandersetzung mit Kultur und Geschichte ausgehend von dem, was man kennt. Eine Besonderheit sind „geteilte“ Erinnerungsorte, die auch die Geschichte und Perspektive der benachbarten Nationen einbeziehen.

Das Seminar beschäftigt sich mit ausgewählten deutschen, aber auch mit deutsch-polnischen Erinnerungsorten – solchen, die im kulturellen Gedächtnis beider Nationen verankert sind. Nach einer Einführung (Bestimmung, Charakterisierung von Erinnerungsorten, Einbettung in den DaF-Unterricht, Reflexion) erproben und prüfen die Teilnehmenden zunächst unterschiedliche Methoden und Aufgabentypen. Darauf aufbauend entwickeln sie in Gruppenarbeit eigene Ideen für ihre Zielgruppen.

Referentin: Catharina Clemens

hat Geschichte, Neuere deutsche Literatur, Linguistik und DaF studiert und arbeitet als DaF-/DaZ-Dozentin und Prüferin in Berlin. Darüber hinaus leitet sie seit vielen Jahren an Goethe-Instituten im In- und Ausland Workshops und Fortbildungsseminare für Deutschlehrkräfte. Von 2008 bis 2014 war sie als Expertin für Unterricht für die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) an den Goethe-Instituten Moskau und Paris tätig.

Mit dem Thema „Erinnerungsorte“ hat sie sich sowohl aus der Perspektive der Historikerin wie auch als DaF-Dozentin auseinandergesetzt. Sie ist u.a. Mit-Autorin des Sammelbands „Deutsche Erinnerungsorte“ (2001) sowie des Lehrwerks „Erinnerungsorte im DaF-Unterricht“ (2007).

.

2. PRÄSENTATION, STIMME & PERFORMANCE: ÜBERZEUGEND PRÄSENTIEREN UND BEGEISTERN

Sie haben Ihre Präsentation inhaltlich perfekt vorbereitet? Und stellen dennoch fest, dass Ihre Botschaften nicht immer wie gewünscht ankommen und Sie manchmal vielleicht sogar unsicher und aufgeregt wirken? Die Ursache dafür liegt auf der Hand: Die Wirkung unserer Stimme, Sprechweise und Körpersprache bei Präsentationen wird häufig unterschätzt.

Unsere Überzeugungskraft und Glaubwürdigkeit hängen in hohem Maße von unserer Körpersprache, Rhetorik und Stimme ab. In meinem Präsentationstraining lernen Sie, wie Sie Ihre Zuhörer künftig mit der Macht von Stimme, Sprechweise und Körpersprache überzeugen und begeistern.

Referent: Markus Heldmann

(staatlich geprüfter Logopäde & Klinischer Linguist, M.Sc.) coacht als Inhaber von Munich Voice Performance Radio- und Fernsehmoderatoren im Bereich Mediensprechen und hält Vorträge und Seminare zu den Themen Präsentation, Stimme und Rhetorik.

Er ist stellvertretender Schulleiter und Lehrlogopäde für den Fachbereich Stimmtherapie an der Berufsfachschule für Logopäde IB MEDAU in München, sowie fachlicher Leiter einer logopädischen Lehrpraxis. Als Honorarprofessor unterrichtet er im Studiengang Angewandte Therapiewissenschaften an der IB-Hochschule in Köln.

3. ALLES NUR THEATER – DRAMAPÄDAGOGIK IN DER FREMDSPRACHENDIDAKTIK

Schon der Schweizer Pädagoge Johann Heinrich Pestalozzi tat kund, dass ein effektives Lernen nur mit Kopf, Herz und Hand erfolgreich sein kann. Heute nennen wir diese lebendige Unterrichtsmethode in der Fremdsprachendidaktik Dramapädagogik als auch performatives Lernen oder einfach gesagt: Theater spielen im Unterricht, weil auch der „Fuß“, der uns die Bewegung und Erfahrung im Raum erlaubt, dazu gekommen ist. Diese Methode, die heute von den Neurowissenschaften positiv belegt wird, setzt die körperlich akzentuierte Lernkultur in ein neues und lebendiges Licht. In diesem Workshop werden folgende Themen angesprochen und an vielen Beispielen intensiv ausprobiert und erfahren:

- Trau dich – Spiel mit: Die Spiellust wecken
- Die non- und verbale Sprache im Unterricht
- Regeln und Rituale
- Aus verschiedenen Texten Spielszenen gestalten
- Ausdrucks- und Darstellungsübungen
- Die ganze Welt ist eine Bühne (Shakespeares): Wie wird aus einem Raum eine Bühne?
- Präsentation und Reflexion
- Und natürlich Material zum selbst weiter arbeiten und ausprobieren.

Referentin: Ulla Krawczyk

Theaterarbeit / Autorentätigkeit / Projekte:

Gründungsmitglied der Jungen Bühne Lutz am Stadttheater Hagen / NRW
Leitung der Theaterwerkstatt bei den Internationalen Medienwerkstätten für Jugendliche aus Polen und Deutschland, Projekte zur politischen- und gesellschaftlichen Bildung von jungen Menschen; Theaterarbeit mit Kindern, Jugendlichen (Deutschland, Polen, Österreich); Projekte zur Dramapädagogik in der Fremdsprachendidaktik (Polen, Ungarn); Theaterstücke für Kinder und Jugendliche beim **KOHL- Verlag**

4. LERNEN MIT ALLEN SINNEN

Lernen und Behalten funktionieren dann gut, wenn der Lernstoff von Bedeutung ist und in einen positiven Gefühlskontext einbezogen wird, wenn alle Sinne angesprochen werden und auf vielfältige Art und Weise wiederholt wird. Wie können wir dies noch stärker in den Unterricht einbauen: das Anfassen und das Ausprobieren, das Gestalten und das Bewegen, Düfte und Kostproben, Laute und Geräusche, Bilder und Farben, Energie und Kreativität...?

Kennen Sie Lernlandschaften oder Lernkonzerte? Das bewegte Memory oder die Streifenmode? Sinnesknöpfe oder Boogy? – Im Workshop werden multi-sensorische Lernspiele zur Vermittlung und Festigung von Lerninhalten erprobt, Übungsformen mit Bewegung ergänzt, Selbstwahrnehmungs- und Entspannungsübungen integriert und die Vielfalt von lerntypengerechten Lernformen einbezogen. Lernaufgaben und Lernsituationen können so gestaltet, werden, dass die Lernenden die Möglichkeit haben, mit allen Sinnen den Lerngegenstand zu begreifen.

Referentin: Annegret Schmidjell

hat nach ihrem Studium in Salzburg (Deutsche Philologie und Kommunikationswissenschaft) als Dozentin für Germanistik, Lektorin, Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache sowie als Trainerin und Moderatorin für Entwicklungspolitische Stiftungen weltweit gearbeitet. Sie ist heute als freie Fortbilderin, Lehrbeauftragte, Autorin und Gutachterin tätig und führt im In- und Ausland Fortbildungen zu Methodik und Didaktik für DaF/DaZ-Lehrkräfte bei öffentlichen und privaten Bildungsträgern durch (Goethe-Institute, Universitäten, Pädagogische Institute, Schulen, Fachverbände, Verlage u.a.).

5. KINDER LERNEN ANDERS: WIE KINDER VON 6 BIS 10 JAHREN ALTERSGERECHT DEUTSCH LERNEN

Im Seminar wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, was das Besondere am Fremdsprachenerwerb von Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren ist.

Dazu werden Ihnen zahlreiche Aufgaben und Übungen vorgestellt, aus denen sich wichtige didaktisch-methodische Prinzipien herleiten lassen. Aufgaben und Übungen, in denen es um Bewegung geht, spielen dabei ebenso eine Rolle wie das Lernen mit Geschichten und/ oder im szenischen Spiel. Schließlich wollen wir auch diskutieren, welche Kompetenzen in welcher Altersstufe besonders zu fördern sind und wie man im Rahmen von frühem Fremdsprachenunterricht schließlich binnendifferenzieren kann.

Ziel des Workshops ist es, Ihnen ein breites Repertoire an Übungen, Aufgaben und Methoden an die Hand zu geben, so dass Sie vorhandenes Unterrichtsmaterial nicht nur sicher einschätzen können, sondern auch in der Lage sind, für Ihre Zielgruppe selbstständig Material zu erstellen.

Referentin: Heide Stiebeler

arbeitet seit 1998 als Aus- und Fortbildnerin für das Goethe-Institut im In- und Ausland. Sie hat Germanistik mit Schwerpunkt Theaterdramaturgie studiert und in Polen bereits einige Workshops zum Thema „Szenisches Spiel im Primarbereich“ und „Landeskundevermittlung für Kinder“ geleitet. Die gebürtige Hamburgerin lebt und arbeitet seit vielen Jahren in München.

6. SCHWELLENPÄDAGOGIK – KURZFRISTIGE UNTERRICHTSVORBEREITUNG

Schwellenpädagogik, das funktioniert in etwa so: „Ich überlege mir, was ich mache, während ich über die Türschwelle zum Unterrichtsraum trete.“ Erstrebenswert erscheint solch eine Unterrichtsvorbereitung auf den ersten Blick nicht. Mit einem minuziös aufgearbeiteten Plan läuft der Unterricht meist besser, manche Situationen im Lehralltag erfordern aber mehr Improvisation: kurzfristige Vertretungsstunden oder ganz einfach fehlende Zeit.

Wenn aber ein Masterplan fehlt, ist man gezwungen, auf einzelne strukturierende Ideen zurückzugreifen. Im Mittelpunkt des Workshops steht die Erarbeitung eines Pools an Methoden, Übungen und Themen, die nach Bedarf eingesetzt und angepasst werden können. Die Flexibilität des Lehr- und Lernprozesses soll als Möglichkeit betrachtet werden, eine agile Didaktik zu kultivieren, die ein hohes Maß an unmittelbarer Interaktion mit den Lernenden erfordert und spontanes Unterrichten erlaubt. Der Workshop vermittelt eine veränderte Art der Unterrichtsvorbereitung und ermöglicht ebenso eine Reflexion über eigene, eventuell festgefahrenen Strukturen des Unterrichtens.

Mit einem Repertoire an Vorgehensweisen an der Hand und der neu gewonnenen Sicherheit im Rücken lässt es sich dann leichter über unbekannte Türschwellen treten.

Referentin: Margarita Votteler, M.A.

Studium der Germanistik, Anglistik und Zusatzstudium der Auslandsgermanistik/ Deutsch als Fremdsprache an der Ruhr-Universität Bochum. Seit Jahren Lehrkraft für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in unterschiedlichsten Kontexten im In- und Ausland, unter anderem an den Goethe-Instituten in Vietnam und Griechenland. Seit 2013 arbeitet sie als Deutschlehrerin am Institut für Internationale Kommunikation in Düsseldorf und leitet in dessen Auftrag Fortbildungen für DaF-Lehrende. Ihre Schwerpunkte sind spielerische Sprachvermittlung, Sprechen als Kernkompetenz im DaF-Unterricht und der Einsatz von digitalen Medien im Unterricht.

7. IMPROVISATIONSTHEATER FÜR DEN DEUTSCHUNTERRICHT

Theater heißt, neue Räume zu erschaffen, Figuren zu kreieren und Geschichten zu erzählen. Mit dem Improvisationstheater erspielt man sich im Moment – also ohne Textvorlagen – fremde Welten. Ein handlungsorientierter Fremdsprachenunterricht kann auf diese erschaffenen Räume und das Spiel in ihnen zurückgreifen. Zudem wird eine Vielzahl von Sprechanlässen bereitgestellt. Wie gelingt es einem/einer DeutschlehrerIn, bei den SchülerInnen eine Spielbereitschaft herzustellen und welche Möglichkeiten eröffnen sich für den Fremdsprachenunterricht? Diesen Fragen werden wir im Workshop nachgehen, indem wir Bausteine aus dem Bereich des Improvisationstheaters ausprobieren und überlegen, wie man das Vorgehen im eigenen Unterricht umsetzen kann.

Literaturhinweise:

Sambanis, Michaela; Walter, Maik (2019): In Motion – Theaterimpulse zum Sprachenlernen. Von neuesten Befunden der Neurowissenschaft zu konkreten Unterrichtsimpulsen. Buch. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Walter, Maik (i.V.): Themenheft zur performativen Fremdsprachendidaktik. Fremdsprache Deutsch. Erscheint 2020 im Erich-Schmidt-Verlag

Referenzen:

Spielerinnen und Spieler des Improvisationstheaters Schmetterlings

Seit mehr als 12 Jahren gibt es bereits das Improvisationstheater Schmetterlings, das regelmäßig in und um Berlin auftritt. Neben internationalen Gastspielen in Spanien und Kroatien sind die neun Spielerinnen und Spieler auf vielen deutschen Bühnen von Bayern bis Hamburg präsent. Geschichten, die mitten ins Herz gehen, das ist das Rezept ihres Erfolgs. Und woher hat die Gruppe ihren Namen? Wenn ein Einfall des Publikums das Bühnengeschehen bestimmt, dann ist das Improtheater. Und wenn der Flügelschlag eines polnischen Schmetterlings einen Tornado in Texas auslöst, dann ist das der Schmetterlingseffekt.

WORKSHOPS DES GOETHE-INSTITUT:

1. DEUTSCH FÜR KINDER IN DER PRIMARSTUFE – DLL8

Wie sehen Spracherwerbsprozesse in der Fremdsprache bei Kindern im Primarbereich aus? Welche Aspekte beeinflussen das Lernen von Kindern? Wie kann man den Unterricht erfolgreich und motivierend für Kinder gestalten? Welche Möglichkeiten gibt es, für Kinder eine anregende Lernumgebung zu schaffen? Wenn Sie sich diese und ähnliche Fragen bei der Arbeit mit Kindern (4-10.jährigen) stellen und immer noch nach Antworten suchen, dann sind bei DLL8 und „Deutsch für Kinder“ genau richtig.

Referentin: Justyna Ciecharowska
Goethe-Institut Warschau
Projekt Deutsch Plus

2. VON „DEUTSCH IM BERUF“ BIS „KALINAS REISE“ – DIGITALE ANGEBOTE DES GOETHE-INSTITUTS

Online-Angebote des Goethe-Instituts können mit Erfolg bei der Unterstützung aller Sprachfertigkeiten eingesetzt werden und digitale Medien helfen nicht nur, junge Lerner stark zu motivieren.

Am Beispiel aktueller Angebote des Goethe-Instituts bekommen Sie einen Einblick in Online-Materialien, die sich besonders gut für den Unterricht eignen. Es werden u.a. online-Aufgaben zum Projekt „Deutsch im Beruf“ und zum Radiosprachkurs „Kalinis Reise“ präsentiert.

Referent: Piotr Garczyński

Beauftragter für Bildungskooperation Deutsch am Goethe-Institut Warschau

3. PLANSPIELE IM DEUTSCHUNTERRICHT

Im Unterricht spielen? Unbedingt! Handlungsabläufe kennenlernen, in einer Gemeinschaft kommunikative Fähigkeiten entwickeln und dabei im Kontext die deutsche Sprache lernen – Das alles steckt in Planspielen.

Planspiele werden immer häufiger im Unterricht eingesetzt. Die Methode ist attraktiv für Schülerinnen und Schüler, sie ermöglicht handlungsorientiertes Lernen und stärkt die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen. Die Teilnehmenden versetzen sich in Rollen und versuchen zusammen ein im Szenario dargestelltes Problem zu lösen – eine Herausforderung, die außerdem noch viel Spaß bereitet. Im Workshop erfahren Sie, wie Sie mit Planspielen Ihren Deutschunterricht abwechslungsreicher gestalten können. Am Beispiel vom Planspiel „Klasse mit Klasse“, das im Rahmen vom Projekt „Deutsch hat Klasse“ entstanden ist, werden wir uns mit den Besonderheiten der Methode auseinandersetzen und sie in der Praxis ausprobieren.

Referentin: Ewa Dorota Ostaszewska

Beauftragte für Bildungskooperation Deutsch am Goethe-Institut Warschau

WORKSHOPS DER VERLAGE:

VERLAG PWN

Deutsch im Transfer – Sprachmittlung in der Schule. Praktische Beispiele für den kreativen Deutschunterricht

Im Mittelpunkt dieses Workshops steht der Begriff der Sprachmittlung, der als zwischensprachlicher Transfer – Deutsch/Polnisch und umgekehrt – zu verstehen ist. Damit allerdings dieser Sprachtransfer korrekt funktioniert, braucht man eine Prise Wissen sowohl über die interkulturelle Kompetenz als auch translatorische Strategien. Wie man mit diesen Fragen im realen Deutschunterricht der polnischen Schule umgehen kann und dabei den formalen Vorgaben des Bildungsministeriums gerecht wird, soll anhand praktischer Beispiele mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Workshops diskutiert werden. Eingegangen wird hier nicht nur auf Beispiele in DaF-Lehrwerken, sondern auch auf authentische Materialien aus dem Internet, die man diesbezüglich im Unterricht kreativ einsetzt, aber davor entsprechend sprachdidaktisch aufbereitet.

Referent: Dr. Sebastian Mrożek

Germanist, Sprachlehrer, Fortbildner und Experte des Schulbuchverlags PWN. Im Unterricht setzt er sich für die Aktivierung der Lerner ein, damit sie auch selbst an ihrer Sprachentwicklung arbeiten können. Permanent sucht er nach neuen Inspirationen und Impulsen in der Fremdsprachendidaktik, insbesondere im DaF-Unterricht. Er ist Mitglied des Polnischen Neuphilologenverbandes (PTN).

VERLAG PEARSON

Ein perfektes Drehbuch für einen begeisternden Unterricht

Eine Warnung vorweg: Nach diesem Workshop werden Sie nie mehr einen Film sehen können, ohne ihn auf seine Tauglichkeit im Unterricht und seine Didaktisierungsmöglichkeiten hin zu analysieren. Klar: Kurzfilme, Serien, You-Tube-Videos und ähnliche audiovisuelle Materialien motivieren und eignen sich schon allein deswegen für den Einsatz im Unterricht.

Trotzdem sollten uns Filme nicht als Selbstzweck dienen, vielmehr sollte die Arbeit mit ihnen im Mittelpunkt stehen. Ausgehend von der Broschüre zu unserer Serie „Alles beginnt“ wird es bei der Schulung darum gehen, die einzelnen Möglichkeiten unter die Lupe zu nehmen: Vorentlastung, lautloses Anschauen, die Arbeit mit Screenshots, Imitationen, Transferaufgaben, Vermutungen, aktivierende Aufgaben, Sprech- und Redeanlässe und vieles mehr. Darüber hinaus werden neben einigen Folgen der Serie auch die audiovisuellen Zusatzmaterialien aus dem Arbeitsbuch des neuen Lehrwerks „Perfekt“ präsentiert. Es wird Impulse für eigene Ideen und eins zu eins im Unterricht einsetzbare Aufgaben geben. Nicht zu vergessen die Extra-Portion Spaß und Humor während der Schulung. Und eine zweite Warnung zum Schluss: Sie werden es nicht abwarten können, die Serie „Alles beginnt“ im Unterricht einzusetzen. Garantiert.

Referent: Jan Szurmant

Abschluss in Ethnologie und Politikwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Absolvent des Fernstudiums „Methodik und Didaktik des fremdsprachlichen Deutschunterrichts“ am Goethe-Institut München sowie des Mainzer Polonicums, einer Zusatzqualifikation in polnischer Sprache und Kultur. Seit 2006 lebt er in Krakau und beschäftigt sich mit allem, was mit Sprache zu tun hat: als Deutschlehrer und Schulungsleiter, in der Lehrerfortbildung, als Autor von DaF-Lehrwerken und -Lektüren sowie als Journalist und Autor von Reiseführern zu Krakau und Warschau. Auf seinem Blog unter www.trans-verbum.de stellt er Unterrichtsvorschläge zu Wirtschaftsdeutsch und Ideen für Deutschlehrer vor.

RAHMENPROGRAMM

1. HEISSER SOMMER - DIE IMPRO-SHOW

Improvisationstheater, das ist Theater im Moment. Hier gibt es keinen auswendig gelernten Text, keine Kostüme, keine Proben von Szenen. Und trotzdem entstehen auf der Bühne im Spiel berührende Szenen. An diesem Abend erzählt und spielt das Improvisationstheater Schmetterlings Geschichten eines Sommers mit den Vorgaben und Inspirationen des Publikums. Lassen Sie uns gemeinsam in das kreative Chaos der künstlerischen Improvisation eintauchen!

Improvisationstheater Schmetterlings

Das Improvisationstheater Schmetterling

Seit mehr als 12 Jahren gibt es bereits das Improvisationstheater Schmetterlings, das regelmäßig in und um Berlin auftritt. Neben internationalen Gastspielen in Spanien und Kroatien sind die neun Spielerinnen und Spieler auf vielen deutschen Bühnen von Bayern bis Hamburg präsent. Geschichten, die mitten ins Herz gehen, das ist das Rezept ihres Erfolgs. Und woher hat die Gruppe ihren Namen? Wenn ein Einfall des Publikums das Bühnengeschehen bestimmt, dann ist das Improtheater. Und wenn der Flügelschlag eines polnischen Schmetterlings einen Tornado in Texas auslöst, dann ist das der Schmetterlingseffekt.

www.impro-schmetterlings.de

2. GOSINGCHOIR ZU GAST BEI DER SOMMERAKADEMIE DES GOETHE-INSTITUTES WARSCHAU!

GO SING CHOIR ist eine musikalische Veranstaltungsreihe, ein offener Popchor, der vor über 2 Jahren von Jens Junker (Chorleiter/Regisseur) und Ian Chapman (Musiker/Komponist) in München gegründet wurde. Beim GO SING CHOIR kann jeder mit machen, auch ohne musikalische Vorkenntnisse. Über 600 Menschen, von jung bis alt, kommen mittlerweile zu den Veranstaltungen, bei denen jeweils ein speziell für GO SING CHOIR arrangierter Popsong gemeinsam mehrstimmig einstudiert wird. Das gemeinsame Singen ist eine der ältesten Formen menschlicher Kommunikation. Musik ist universell, verbindend, sie fragt nicht nach Alter, Geschlecht und Herkunft. Musik schafft einen direkten Zugang zu unseren Emotionen, sie berührt, bewegt und unterstützt nicht nur die individuelle Persönlichkeitsentwicklung sondern auch ein achtsames und respektvolles Miteinander in der Gemeinschaft. Bei der Sommerakademie wollen wir gemeinsam „Irgendwie, irgendwo, irgendwann“ (Nena) singen. Hören Sie sich voher einfach ein paar Mal das Lied an und lassen Sie sich beim GO SING CHOIR von der Kraft des gemeinsamen Singens begeistern!

Jens Junker – Filmregisseur, Chorleiter, Musiker

Jens Junker studierte an der Hochschule für Fernsehen und Film München Spielfilmregie. Neben seiner Arbeit als freier Filmregisseur ist in den letzten Jahren aus seiner Leidenschaft für die Musik sein zweiter Beruf hervorgegangen. Er ist Violinist der Band „Schicksalscombo“ und tritt seit 2016 als musikalischer Leiter mit legendären Münchner Kneipenchor auch auf den großen Bühnen Rockbühnen auf. 2017 gründete er zusammen mit Ian Chapman GO SING CHOIR – Münchens ersten offenen Popchor.

Ian Chapman – Musiker, Komponist

Ian Chapman ist ein gebürtiger Engländer, geboren und aufgewachsen in Birmingham. Hier hat er Musik und Komposition studiert und seine Laufbahn als Musiker und Komponist begonnen. 2008 ist der Multiinstrumentalist nach München gezogen und spielt neben seiner eigenen Band GURDAN THOMAS in vielen Bandprojekten (u.a. Jodelfisch, Lischkapelle, Schicksalscombo). Seit 2017 ist Chapman die Gänshaut-Arrangements und die musikalische Begleitung von GO SING CHOIR verantwortlich.

AUSFLÜGE:

KÖNIGSWEG

Denjenigen, die nur kurz in Danzig zu Besuch sind, wird ein Spaziergang auf dem Königsweg empfohlen, dem repräsentativsten Abschnitt der Stadt. Auf diesem Weg zogen einst die Könige mit ihrem Gefolge in die Stadt ein. Die Besichtigung startet am Hohen Tor, dem Haupteinfahrtstor in die Stadt. Dann geht man zum Vortor der Langgasse, in dem sich einst die Peinkammer und der Stockturm, ein Gefängnisturm, befanden. Später durchquert man das Goldene Tor, das den Blick auf die berühmteste Danziger Straße, die Langgasse, freigibt, an der sich die schönsten Häuser Danziger Bürger und die wichtigsten Institutionen des alten Danzigs befinden. Unterwegs betrachtet man unter anderem das Haus des Danziger Ratsherren Johann Uphagen sowie das Rechtstädtische Rathaus. Gleich nebenan auf dem Langen Markt befindet sich der Artushof, für die alten Danziger ein Unterhaltungslokal höchster Klasse, sowie der Neptunbrunnen an. Dort ist auch das Goldene Haus zu sehen, das von vielen Besuchern als das schönste Haus am Königsweg bezeichnet wird. Der Spaziergang wird am Grünen Tor fortgesetzt, der Königlichen Residenz, die nie von einem sich in Danzig aufhaltenden König genutzt wurde. Anschließend geht man durch die Frauengasse mit ihrem romantischen Flair und unzähligen Juwelieren und Bernsteinschmuckgalerien bis zur größten Backsteinkirche der Welt, der Marienkirche, die auch von innen besichtigt wird.

Besichtigungsdauer: 2 h

Führung: Małgorzata Milewska

AUF DEN SPUREN VON GÜNTER GRASS IM HISTORISCHEN ZENTRUM DANZIGS

Günther Grass ist unbestritten der bekannteste Schriftsteller, der über Danzig geschrieben hat. Jeder kennt ihn, aber wer sich wirklich in seine Worte über Danziger Sehenswürdigkeiten vertieft, wird nicht nur diesen Schriftsteller besser verstehen, sondern auch Danzig und seine Geschichte unvergleichbar besser begreifen. Ich möchte mich mit Ihnen auf eine Tour nach seinen Wörtern über die Stadt begeben, um Ihnen Geschichte und Atmosphäre des historischen und heutigen Danzigs näher zu bringen.

Der Spaziergang fängt bei der Danziger Werft an, die für Grass von besonderer Bedeutung war, wir sehen die Markthalle, wo sich Alexander und Aleksandra in den „Unkenrufen“ kennengelernt haben. Wir gehen auch an der Danziger Günther Grass Galerie vorbei, werfen einen Blick in die von ihm verehrte Frauengasse, um zum Langen Markt zu kommen, den der bekannte Maler der Barockepoche Anton Möller vom Grünen Tor beobachtete. Unterwegs sehen wir den Platz, wo sich die Danziger Synagoge befand und am Ende schauen wir uns den Stockturm an, aus dem Oskar Matzerath so laut schrie, dass die Scheiben in dem Stadttheater zerstört wurden und das Zeughaus in dem Sigismund Markus die Blechtrommel verkaufte.

Grass ergänzte die Geschichte der ehemaligen Ostseemetropole um das Alltagsleben und machte aus dem Alltäglichen ein symbolisches Universum.

Lassen Sie sich von der Geschichte Danzigs noch mal inspirieren und schauen Sie auf Danzig aus einer Perspektive, die sich immer wieder neu entdecken lässt.

Besichtigungsdauer: 2 h

Führung: Anna Kowalewska-Mróz

RÜCKBLICK SOMMERAKADEMIE 2018

Fotos Karolina Misztal-Świderska©





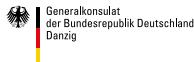
Veranstalter:
Goethe-Institut Warschau



JEDNOSTKA
SAMORZĄDU
WOJEWÓDZTWA
POMORSKIEGO

Centrum Edukacji Nauczycieli

Mit freundlicher Unterstützung



des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Danzig

Partner:



Grafische Umsetzung:
leniva° // www.lenivastudio.com

